

### **3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes vom 17.12.2012**

Auf der Grundlage der folgenden Gesetze

\*\*§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2004 S. 777) und der

\*\*§§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes des Landes M-V vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V, 2005 S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 777, 833),

\*\*§ 28 des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar. 1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578)

\*\*§ 3 Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 04. August 1992 (GVOBl. M-V. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2008 (GVOBl. M-V S. 499),

wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.12.2012 nachfolgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes erlassen:

#### **Artikel I**

#### **Änderung der Satzung**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes der Gemeinde Alt Zachun vom 30.05.2000, die 1. Änderung vom 11.02.2004 sowie die 2. Änderung vom 02.10.2007 werden wie folgt geändert:

#### **§ 3 ( 3) Gebührenmaßstab und Gebührensätze:**

- 0,5 ha	Flächen mit Zuschlag: (Gebäude- u. Freiflächen jeglicher Art, Straßen, Wege, Plätze, sonstige befestigte, versiegelte und verdichtete Flächen jeglicher Art) bisher: 0,5 ha Gebäudefläche- und Freifläche/ Bauland:	<b>7,56 EUR</b>  6,22 EUR
- 0,5 ha	Flächen ohne Zuschlag: (alle Flächen außer Flächen mit Zuschlag) Bisher: 0,5 ha Ackerfläche und Wald	<b>7,35 EUR</b>  6,09 EUR

#### **§ 7 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Alt Zachun, 17.12.2012



Klemz  
Bürgermeister



Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dieser Satzung enthalten oder aufgrund dieser Satzung erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigung- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend davon stets geltend gemacht werden.